



■ **Etikettendrucker für jede Einbaulage** Beim täglichen Druck kleiner Etikettenmengen im Büro, Labor, Handel oder auch in Lagerbereichen sind Desktopdrucker die erste Wahl. Die Gerätetypen Mach 1 und Mach 2 von Cab aus Karlsruhe benötigen mit einer Breite von 21 und nicht einmal 19 Zentimeter Höhe eine sehr kleine Stellfläche, drucken geräuscharm und sind einfach zu bedienen. Das Druckbild ist auch beim Druck in ungewöhnlicher Einbaulage, zum Beispiel hängend im Gabelstapler, einwandfrei. Die Typen Mach 1 und Mach 2 unterscheiden sich im Bedienfeld. Der Mach 2 ist mit einem LCD-Farbdisplay und dem Cab Navigatorpad ausgestattet, der Mach 1 hat zwei Bedientasten und LEDs zur Anzeige der Bereitschaft und des Druckerstatus. Die Druckauflösung beträgt 200 oder 300 dpi für beide Gerätetypen, die maximale Druckgeschwindigkeit 177 Millimeter pro Sekunde. Es lassen sich bis zu 118 Millimeter breite Etiketten drucken. Standardmäßig werden Rollenkerne zwischen 25,4 und 38,1 Millimeter Durchmesser sowie Transferränder mit 1-Zoll-Kern und 300 Meter Länge aufgenommen. Zum Einlegen beziehungsweise Wechseln der Verbrauchsmaterialien können die Drucker weit geöffnet werden. Papier-, Karton- oder Kunststoffmaterialien auf Rolle oder Leporello sowie das Thermotransferband werden von vorne eingelegt.

Damit benötigen diese Drucker beim Öffnen des Gerätedeckels seitlich keine Fläche. Die zentrierte Materialführung erübrigt Justagen. Zubehör wie ein Schneidmesser, das die Etiketten zuverlässig vereinzelt, eine Vorrichtung zum Spenden der Etiketten sowie ein externer Abwickler für Etikettenrollen bis 250 Millimeter Durchmesser erweitern die Möglichkeiten. (Foto: CAB Produkttechnik) ► www.cab.de

■ **Sichere Coilwender** H+H Herrmann + Hieber aus Denkendorf bei Stuttgart, als Intralogistik-Spezialist seit nahezu 60 Jahren erfolgreich am Markt, hat in der Vergangenheit eine Reihe von Schwerlast-Wendevorrichtungen installiert. Für diese Vorrichtungen hat H+H jetzt ein einheitliches Programm im Lastbereich zwischen 2 und 30 Tonnen entwickelt, das dem Anwender eine kostengünstige Lösung für ein breites Aufgabenspektrum bietet. H+H Wendevorrichtungen sind zum Wenden von Coilmaterial, Papierrollen, Drahtbunden, Werkzeugen und anderem geeignet. Sie können wahlweise ortsfest installiert, auf Schienen verfahrbar oder für wechselnde Einsatzorte transportabel ausgeführt sein. Bei ortsfester Ausführung können H+H-Wender in automatisierte Abläufe integriert werden; geeignete Zusatzeinrichtungen stehen zur Verfügung. Ein Alleinstellungsmerkmal der H+H-Wendevorrichtungen ist die konsequente allseitige Kapselung, die Gefahren durch Quetsch- und Scherstellen sicher ausschließt. Die glatte Außenkontur reduziert die Unfallgefahr auf ein Minimum; die betriebliche Unfallstatistik profitiert davon. Zum optionalen Zubehör zählen unter anderem das verfahrbare Auflageprisma, Stapler-Rammschutz, integrierte Waage, Ladegutvermessung. (Foto: H+H Herrmann + Hieber)

► www.herrmannhieber.de



■ **Neue FTF-Schlepper** Der Elektroschlepper-Experte MasterMover aus Olpe präsentiert mit den Modellen SM100, SM100+, MT1500+, MT600+ und AT300+ seine neue Palette an FTFs und PS-Maschinen. Die FTFs können zur Beförderung von Lasten mit einem Gewicht von bis zu 30 Tonnen eingesetzt werden, ohne dass ein Bediener vor Ort sein muss. Ebenso können sie auch produktivitätssteigernd an Fertigungslinien arbeiten, um den Mitarbeitern das benötigte Material zu bringen. „Wir haben festgestellt, dass unsere Kunden immer mehr automatisierte Systeme in ihren Fertigungsbetrieben verwenden wollen“, erklärt Markus Schubert, Vertriebsleiter bei MasterMove. „Indem sie einen Teil des Verarbeitungsprozesses in ihrem Werk automatisieren, können sie nicht-wertschöpfende Wartezeit für Güter reduzieren, die auf Gabelstaplern transportiert werden sollen, und somit den Produktionsprozess rationalisieren.“ (Foto: MasterMover) ► www.mastermover.com